

Beteiligungskultur stärken!

Was heisst das?

Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie:

Bürgerbeteiligung in der Kommune auf dem Weg zur Selbstverständlichkeit

Samstag, 14. September 2013

Dr. Jeannette Behringer, Fachstelle Gesellschaft & Ethik, ev.-ref. Landeskirche Zürich

Ziele/Ablauf des Workshops

- ...dem Phänomen “Beteiligungskultur” auf die Spur kommen
 - ...Elemente einer Beteiligungskultur identifizieren
 - ...Anforderungen für die Entwicklung in Richtung einer Beteiligungskultur bestimmen
1. 10.15-10.45: Vorstellungsrunde: Was löst “Beteiligungskultur” bei mir aus?
 2. 10.45-11.00: Input “Beteiligungskultur – Den Pudding an die Wand nageln?” (Dr. Jeannette Behringer, FS Gesellschaft & Ethik, Zürich)
 3. 11.00-11.15: Input “Beispiele und Herausforderungen der Beteiligungskultur” (Prof. Dr. Norbert Kersting, Universität Münster)
 4. 11.20-11.30: Kaffeepause
 5. 11.30-12.15: Diskussion in Kleingruppen:
 - Verständnis Beteiligungskultur
 - Gute Beispiele
 - Erfolgsfaktoren

Beteiligungskultur – den “Pudding an die Wand nageln”?

- (Ambivalente) Persönliche Eindrücke der Veränderung politischer Kultur
- Veränderungen politischer Beteiligung
- These: Beteiligungskultur erfordert Reflexion dessen, was „Demokratie“ und „gute Politik“ ist
- Definition „Beteiligungskultur“
- Elemente einer „Beteiligungskultur“
- Offene Fragen

Veränderung politischer Kultur - Eindrücke

- „Krise der politischen Repräsentation“ (Detlef Horster) – Delegation an Politik
- Forderungen nach mehr „direkter Demokratie“ > Prozess ≠ Ergebnis
- Politisches Interesse - Beteiligung?
- Vervielfältigung von Formen politischer Beteiligung – Integration Ergebnisse?
- Inanspruchnahme durch eine Minderheit - Mittelschichtsbias
- Verfestigung von Vorurteilen zwischen den Akteurgruppen
- Verständnis von Demokratie?
- Legitimation?
- Verstetigung?



Demonstration gegen «Stuttgart 21»

Veränderung politischer Beteiligung

- Gesellschaftliche Veränderungen: Wertewandel > „Selbstvertretung“
- Ressourcen: Bildung, Einkommen, sozialer Status
- Langfristige Abnahme der Unterstützung in Demokratie:
 - Personen, Prozesse, Wertgrundlagen
 - Gleichzeitig: Abnahme der Teilnahme an konventionellen repräsentativen Formen der Beteiligung (Wahlen; Parteien)
- „Partizipatorische Revolution“ < - > Abkehr von Teilnahme
 - Umfassender Trend zu „selbstbestimmter Beteiligung“ seit den 70er Jahren
 - Soziale Bewegungen
 - Modernisierung der repräsentativen Demokratie um direkte Elemente/Reform der Kommunalverfassungen
 - „Bürgerkommune“; New Public Management
 - Kooperative Demokratieelemente (Stadt-/Quartiersentwicklung, Lokale Agenda, Konfliktlösung/Mediation, Bürgerhaushalt)

These

- Bürgerbeteiligung bedeutet nicht nur die Erhöhung der Anzahl von Mitwirkungsverfahren. Erfolgreiche Bürgerbeteiligung ist angewiesen auf einen neuen Konsens darüber, wie «politische Probleme am besten angepackt und auf welchem Wege sie gelöst werden», was als «gute und sinnhafte Politik» gilt.
- Beteiligungskultur erfordert umfassende Reflexion und Praxis über:
 - Demokratieverständnisse und entsprechende Werte
 - Selbstverständnisse der Akteure in ihren Rollen
 - Anforderungen an Kompetenzen
 - Machtverteilung
 - Rahmenbedingungen für „politisches Handeln“ (Hannah Arendt): „Umgang von und mit Menschen in Tat und Wort“: Tätigsein als Beitrag zur Stiftung von Gemeinschaft, aus der Sorge und Umsicht erwächst
 - Politischer Raum jenseits von „Arbeit“ und „Freizeit“ (Verlust des Weltbezugs)

Definition

- Eine Beteiligungskultur ist eine neue Form demokratischer politischer Kultur, die das politische Handeln als wichtigen Bestandteil des Menschseins begreift. Sie erfordert einen umfassenden kulturellen Wandel, der das gemeinsame Handeln der Bürgerinnen und Bürger in das Zentrum stellt, und das die Legitimität von Entscheidungen neu definiert. Sie orientiert sich an Demokratievorstellungen einer partizipativen Demokratie. Dies umfasst eine Reflexion über Formen, Prozesse sowie die Er- und Bearbeitung politischer Inhalte.
- Formen („Polity“): Rahmenbedingungen
- Inhalte („Policy“): Politische Themen und Mittel der Bearbeitung
- Prozesse („Politics“): AkteurInnen, Interessen, Abläufe

Elemente einer Beteiligungskultur

Gelebte Werte

Transparenz
Zugang

Fairness
Verhalten

Interessen,
Ressourcen

Vertrauen
Kooperation

Wissen,
Kompetenzen

Prozesse

Akteure

- Partnerschaftliche Verwaltung
- Parlamente und Parteien im Dialog

- Friedliche und kooperative Zivilgesellschaft
- Gemeinwohlorientierte Wirtschaft

Inhalte
Agenda Setting

„Verfasste Mitwirkung“

- Repräsentative Formen
- Direkte Mitsprache

„Teilhabe der Zivilgesellschaft“

- Partizipative Formen: Dialogverfahren
- Protestkultur
- Bürgerschaftliches Engagement

Verfassungen

Formen

„Geschriebene“

- Institutionen, Regeln
- Grund- und Bürgerrechte

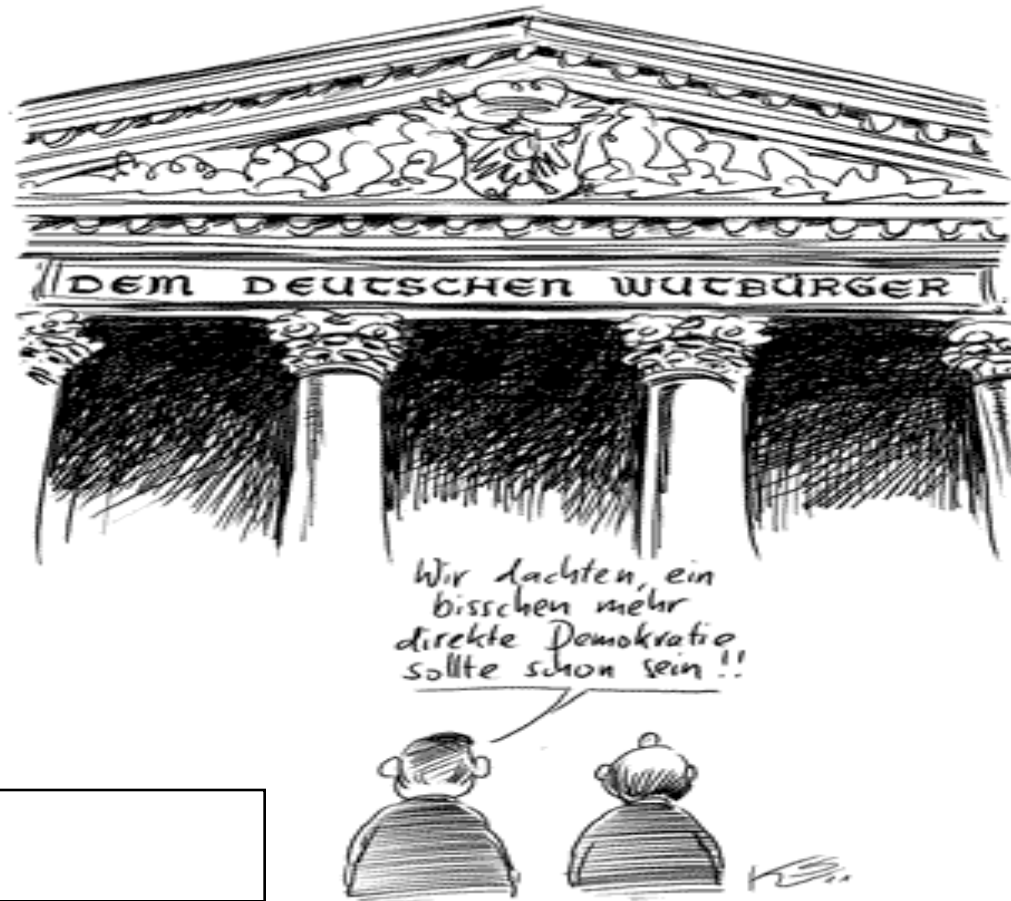
„Ungeschriebene“

- Gemeinsame Wertüberzeugungen, Demokratie“idee“
- Gelebte Inanspruchnahme
- Traditionen
- Gewohnheiten, „symbolische Politik“

Fragen an eine Beteiligungskultur

- Wie kommen wir zu einer Diskussion über grundsätzliche Fragen zu Politik und Demokratie: Welche Demokratie wollen wir und warum?
- Beteiligungskultur setzt politisches Interesse voraus. Oder kann eine Beteiligungskultur Anreize schaffen, das politische Interesse zu erhalten/zu steigern?
- Beteiligungskultur setzt im Kern am Ideal der (politischen) Gleichheit an: Wird dieses von den Beteiligten geteilt?
- Beteiligungskultur setzt Ressourcen voraus, z.B. Zeit, materielle Sicherheit, Wissen und Netzwerke. Wie können diese Ressourcen allen BürgerInnen zugänglich gemacht werden?
- Beteiligungskultur erfordert eine Dezentralisierung von Macht. Wie kann dies gelingen?
- Gesellschaftliche Bedingungen: Wie kann zwischen Arbeit, Freizeit und Haushalt Zeit und Motivation bleiben für Räume, in denen „politisches Handeln“ stattfinden kann?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Quelle:
Klaus Struttmann

Kontakt

Dr. rer. pol. Jeannette Behringer
Fachstelle Gesellschaft & Ethik
Abteilung Bildung/Ev.-ref. Landeskirche Zürich
Hirschengraben 7
CH-8001 Zürich
Email: jeannette.behringer@zh.ref.ch
Tel. ++41-44-258 91 82